

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
liebe Stadtratskollegen,

ich möchte mich heute zuerst einmal bei Euch allen bedanken für die gute Zusammenarbeit in den letzten 18 Jahren in diesem Gremium.

Außerdem möchte ich diese letzte Gelegenheit benutzen um noch etwas loszuwerden. Keine Angst - es wird keine langatmige, ausschweifende Rede - diese Gefahr besteht bei mir nicht. Ich habe in den vergangenen 18 Jahren viel gelernt- über Menschen - Kollegen - Abläufe in der Politik und dabei u.a. festgestellt, dass Einzelkämpfer ganz selten zum Zuge kommen. Dass ein gut funktionierendes parteiübergreifendes Gremium wie es dieser Puchheimer Gemeinde/bzw. Stadtrat war und auch hoffentlich in Zukunft sein wird, für die Kommune und für die Stadt, also für die Menschen, die Bürger gut und wichtig ist.

Das man merkt spätestens dann, wenn man nur ein bisschen über den Tellerrand schaut und zwar dahin wo es nicht so gut läuft. Dazu braucht man noch nicht einmal den Landkreis verlassen ....

Deshalb an dieser Stelle ein Lob auf die Demokratie: Es ist gut dass auch in den Kommunen die Mehrheit entscheidet. Zunächst einmal die Mehrheit der Wähler und zum zweiten auch die Mehrheit der gewählten Bürgervertreter im Stadtrat. Ich selbst musste auch bei einigen Entscheidungen, die ich ursprünglich anders gesehen hatte wie die Mehrheit des Rates und deshalb überstimmt wurde, im Nachhinein sagen: "Gott sei Dank waren die anderen gescheiter wie Du."

Kleine Fraktion sind immer ein bisschen auf die Zusammenarbeit und das Wohlwollen der "Großen" angewiesen und hier möchte ich mich ausdrücklich bei allen anderen Fraktionen und ihren Vorsitzenden bedanken. Man ist immer fair mit uns umgegangen, man war für alles offen, andere Meinungen wurden akzeptiert, aber natürlich nicht automatisch übernommen. Vor allem möchte ich eine Lanze brechen für diesen Puchheimer Stadtrat und seine Mitglieder: Er ist und war niemals ein "Abnickverein" oder "Ja-Sager-Club" für den Bürgermeister. Wer so etwas sagt, argumentiert oberflächlich und hat nicht begriffen, dass der gelegentliche Besuch einer Stadtratssitzung nicht ausreicht, um ein Urteil über das Zustandekommen von Entscheidungen, fällen zu können.

Bedanken möchte ich mich natürlich auch bei allen Abteilungen der Puchheimer Stadtverwaltung und nicht zuletzt bei meiner besseren Hälfte im Stadtrat Barbara Ponn für die immer gute und konstruktive Zusammenarbeit in diesem Gremium.

Danke schön

gez. Wolfgang Bleifuß